

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 51.

Samstag den 3. März 1866.

(56-2) Nr. 437.

Rundmachung.

Im Sprengel des steierm. - kärnt. - krain. Oberlandesgerichtes sind sechs systemisirte Auskultantenstellen, und zwar: zwei adjutirte und zwei nicht adjutirte für Krain, eine adjutirte für Steiermark und eine nicht adjutirte für Kärnten zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorschriftsmäßigen Wege

bis zum letzten März 1866

beim gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium einzubringen.

Zur Erlangung von krainischen Stellen ist der Nachweis der Kenntniß der slovenischen Sprache erforderlich.

Graz, am 25 Februar 1866.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichts.

halte jährlicher 800 fl. ö. W. neu kreirt worden, zu deren Besetzung nunmehr der Konkurs ausgeschrieben wird.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den erforderlichen Dokumenten belegten Gesuche unter Nachweis der zum politischen Konzeptdienste vorgezeichneten juristischen Studien, der Dienstkenntnisse und der Kenntniß der slovenischen Schriftsprache längstens bis

14. März 1866

hieramts zu überreichen.

Lokalkenntnisse sind wünschenswerth. Auch steht es dem ernannten Magistratskommissär frei, im Bureau unter der Bedingung seine Wohnung zu nehmen, daß er die Verpflichtungen eines Hauskommissärs auf sich nimmt.

Stadtmagistrat Laibach, am 26. Februar 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(57-1)

Nr. 988.

Rundmachung.

Zur Ergänzungswahl der Gemeinderäthe für das Jahr 1866 ist die Wählerliste zusammengestellt worden und liegt zu Jedermanns Einsicht beim Magistrate auf. Reklamationen gegen diese

Wählerliste sind mündlich oder schriftlich hieramts bis

30. März 1866

einzubringen, da auf spätere Einwendungen kein Bedacht genommen wird.

Dies wird sämmtlichen Hauseigenthümern zur eigenen Wissenschaft und Bekanntgabe an ihre Wohnparteien mitgetheilt.

Stadtmagistrat Laibach, am 28. Februar 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(51-3)

Nr. 1132.

Rundmachung.

Die Losung für die bevorstehende Heeresergänzung wird für den Stadtbezirk Laibach

am 15. März 1866,

Vormittags 9 Uhr, im städtischen Rathssaale vorgenommen werden.

Hierzu werden die Stellungspflichtigen der aufgerufenen drei Altersklassen, d. i. die in den Jahren 1845, 1844 und 1843 gebornen Jünglinge, und deren Vertreter mit dem Beisage vorgeladen, daß in ihrer Abwesenheit die Losungszettel durch einen Stellvertreter gezogen werden.

Stadtmagistrat Laibach, am 22. Februar 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 51.

(536-1) Nr. 1491 civ.

Edikt.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach als Gerichtsstand der bedeutenden Zahlung wird den unbekannt wo befindlichen Hausfretern, als: Valentin Rosmann, Ignaz Tercef, Jakob Matosel, N. Epich, Johann Spedonia, Katharina Plechani, Martin Reznak und Josef Ruppee bekannt gegeben:

Es habe Herr Dr. Pongraz nomine der Anton Baumann'schen Konkurs-Masse gemeinschaftlich mit Herrn Georg Josef Kleer, wider dieselben die Klagen wegen folgender Waarenschulden, und zwar:

wider	fl.	kr.
Valentin Rosmann wegen	70	40
„ Ignaz Tercef	42	96
„ Jakob Matosel	52	20
„ N. Epich	262	16
„ Johann Spedonia	222	40
„ Katharina Plechani	100	40
„ Valentin Reznak	69	—
und wider Josef Ruppee	277	83

eingetragen, worüber die Verhandlungstagungen auf den

22. Mai 1866,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts anberaumt worden sind.

Dessen werden die Beklagten mit dem Antrage verständigt, daß sie bei der anberaumten Tagung so gewiß persönlich zu erscheinen oder dem für sie bestellten Kurator Herrn Dr. Rudolph, Advokaten in Laibach, oder einem frei gewählten Vertreter so gewiß die Behelfe zu ihrer allfälligen Verteidigung zu verschaffen haben, widrigenfalls sie sich die rechtlichen Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. Jänner 1866.

(538-1) Nr. 2173

Uebertragung der dritten exek. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edikte vom 12. Dezember 1865, Z. 20892, kundgemacht:

Es sei die dritte exekutive Feilbietung der dem Josef Skubic von Pance gehörigen Realität unter dem früheren Antrage auf den

4. August 1866,

Vormittags 9 Uhr, hieramts übertragen worden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Februar 1866.

(537-1) Nr. 3042.

Uebertragung der dritten exek. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edikte vom 8. November 1865, Z. 18824, kundgemacht, es sei die dritte exekutive Feilbietung der dem Michael Pader von Petze gehörigen, sub Urb.-Nr. 22, Rkt.-Nr. 21, Einlage-Nr. 562 ad Sonnegg vorkommenden Realität wegen schuldiger 83 fl. 97 1/2 kr. c. s. c. auf den

1. September 1866,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem früheren Antrage übertragen worden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Februar 1866.

(491-1) Nr. 321.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Valentin Preuz von Tschernembl gegen Johann Kohlbrenner von Tschernembl wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 16. August 1864, Z. 3442, schuldiger 413 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Rkt.-Nr. 172, 173, 177, 179, 180 und 301 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1450 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

20. April,

19. Mai und

20. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 18. Jänner 1866.

(495-1) Nr. 1661.

Bekanntmachung

Vom k. k. Bezirksamte Kronau als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Andreas Mandelz, Elisabeth Sapan; den Kindern des Erblassers Primus Achatschitsch, dessen Witwe und der blödsinnigen Mar-

gareta; Blas Ferjan; Maria, Helena, Johann und Theresia Achatschitsch, oder deren unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe wider sie Jakob Kersnik, umschriebener Besitzer der Realität sub Urb.-Nr. 77 ad Weissenfels Nr. 56 zu Apling, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung mehrerer darauf haftender Sätze überreicht, und es sei ihnen Herr Anton Hribar von Kronau als Curator absentium aufgestellt, die diesfällige Tagung aber auf den

22. Mai 1866

anberaumt worden.

k. k. Bezirksamt Kronau als Gericht, am 18. September 1865.

(496-1)

Nr. 1599.

Bekanntmachung

an die unbekannt wo befindlichen Johann Petermann und Simon Gregori, sowie deren allfälligen Rechtsnachfolgern.

Vom k. k. Bezirksamte Kronau als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Johann Petermann und Simon Gregori, sowie deren allfälligen Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe wider sie Kasper Pollak von Neumarkt durch Dr. Pollak die Klage auf Verjähr- Erklärung mehrerer zu ihren Gunsten bei der Realität sub Urb.-Nr. 544 ad Weissenfels versicherten Sapposten überreicht und es sei die diesfällige Tagung auf den

22. Mai 1866

angeordnet worden, zu welcher sie selbst zu erscheinen um so mehr aufgefordert werden, als sonst die obgedachte Streitsache mit dem ihnen bestellten Kurator Herrn Anton Hribar von Kronau durchgeführt werden würde.

k. k. Bezirksamt Kronau als Gericht, am 29. September 1865.

(506-1)

Nr. 4065.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschaftsläubiger der verstorbenen Maria Dernovšek, geborenen Jermann, von Sagor Nr. 10.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai als Gericht werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der obne Testament verstorbenen Maria Dernovšek, geborenen Jermann, von Sagor Nr. 10 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

19. April 1866,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Littai, am 8. Dezember 1865.

(500-1)

Nr. 23.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Eucel von Grafenbrunn gegen Johann Kastele von dort wegen schuldiger 49 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Jablanitz sub Urb.-Nr. 236 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 717 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagung auf den

6. April 1866,

Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Amtstokale mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 3. Jänner 1866.

(437-3)

Nr. 2893.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 30. Dezember 1865, Nr. 21763, kundgemacht, es seien die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 30ten Dezember 1865, Z. 21763, auf den 17ten Februar und 21. März l. J. anberaumten exekutiven Feilbietungen der dem Franz Rupert gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden, und es werde daher lediglich zu der auf den

21. April d. J.

anberaumten Feilbietung viergerichts Vormittags von 9 bis 12 Uhr geschritten werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Februar 1866.

Aufforderung.

Alle jene Interessenten, welche gegen die im Bezirke Landstraß gelegenen Herrschaften Mofric, Landstraß und Pletterjach; dann gegen die im Bezirke Gurfeld gelegenen Herrschaften Gurfeld, Thurnamhart, Deutschdorf, Arch, Radelstein und Großdorf; ferner gegen die im Bezirke Ratschach gelegenen Herrschaften Savenstein, Hottemes, Scharfenberg und Ratschach; und endlich gegen die im Bezirke Rassenfuß gelegenen Herrschaften Rassenfuß, Thurn unter Rassenfuß, Zagoric und Klingensfels gegründete Servitutsansprüche, welche bisher noch nicht zur hieramtlichen Kenntniß gelangt sind, zu erheben haben, werden hiemit aufgefordert, diese Ansprüche so gewiß bis längstens

1. Mai 1866

hieramts schriftlich oder mündlich zu reklamiren, als sonst die Unterlassung dieser Reklamation als eine freiwillige Verzichtleistung auf die ihnen zustehenden Berechtigungen im Sinne des § 30 der hohen Ministerial-Verordnung vom 31ten Oktober 1857, R. G. Bl. Nr. 218, angesehen werden würde.

R. f. Bezirksamt Gurfeld als Lokal-Kommission, am 6. Februar 1866.

Erinnerung

an Josef Schelko und Michael Schagar von Thal.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird den Josef Schelko und Michael Schagar von Thal hiermit erinnert:

Es habe Michael Schneller von Thal wider dieselben die Klage plo. Besitzes der Realität sub Tom. XVIII. Fol. 280, 281, 282, 283 und sub Tom. 3 Fol. 399 sub praes. 21. August 1865, Z. 5449, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 20. März 1866,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Wirant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 30. November 1865.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Magdalena, Gertraud und Agnes Mädchen von Resselthal.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Magdalena, Gertraud und Agnes Mädchen von Resselthal hiermit erinnert:

Es habe Herr Dr. Benedikt, Vormund der minderjährigen Maria Kusold, wider dieselben die Klage auf Löschungsgestaltung mehrerer Sagposten von der Realität Tom. 13 Fol. 1799 ad Grundbuch Gottschee sub praes. 25. Jänner 1866, Z. 680, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

24. März 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des §. 29 der a. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Marias Buchse von Resselthal als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 27. Jänner 1866.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Anton Rugole von Wertanz H. Nr. 5.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Rugole von Wertanz H. Nr. 5 hiermit erinnert:

Es habe Georg Stimez von Wertanz H. Nr. 1 wider denselben die Klage auf Bezahlung von 296 fl. 85 kr. sub praes. 15. Jänner 1866, Z. 282, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

12. April 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anbange des §. 29 a. O. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Blas Bukoviz von Wosail als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 20. Jänner 1866.

Erinnerung

an die unbekanntes Rechtsprätendenten des Jwe Laschizh von Obersuchen H. Nr. 10.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht werden die unbekanntes Rechtsprätendenten des Jwe Laschizh von Obersuchen H. Nr. 10 hiermit erinnert:

Es habe Bara Joanit, geborene Laschizh, von Weltsberg durch Dr. Preuz wider dieselben die Klage auf Zahlung schuldiger 36 fl. 37/2 kr. ö. W. sub praes. 25. Jänner 1866, Z. 553, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

20. April 1866,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Georg Spechar von Weltsberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 25. Jänner 1866.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alois Lerh von Prevoje gegen Valentin Kvas von ebendort wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10. November 1865, Z. 4017, schuldiger 500 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gerlachstein-Zelodnik sub Urb.-Nr. B. 17 l. Abtheilung vorkommenden, zu Prevoje liegenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Werthe von 158 fl. 4 kr., sowie der im selben Grundbuche vorkommenden Ueberlandrealität Urb.-Nr. A. 8 und 9 II. Abtheilung, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 330 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

24. März,

23. April und

23. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß diese Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Egg als Gericht, am 4. Februar 1866.

Erinnerung

an Georg Meierle von Bornaßloß.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird dem Georg Meierle von Bornaßloß hiermit erinnert:

Es habe das Handlungshaus Andreas Jeschenagg durch Dr. Goldner in Laibach wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 341 fl. 9 kr. ö. W. c. s. c. sub praes. 20. Jänner 1866, Z. 461, hieramts eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagsatzung auf den

22. März 1866,

früh 9 Uhr, angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Peter Sterbenz von Altenmarkt als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 21. Jänner 1866.

Exekutive Realitäts-

und

Fabrnisse-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Aboué von Kal gegen Franz Schittinig von Hatzevic wegen aus den Zahlungsaufträgen vom 8. Mai 1865, Nr. 940, 941 und 942 schuldiger 159 fl. 15 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Top. Nr. 27 vorkommenden Realitäten in Forst, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. ö. W., und der auf 145 fl. bewerteten Fahrnisse gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

20. März,

20. April und

22. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in loco rei sitae mit dem Anbange bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde, die Fahrnisse hingegen nur bei der zweiten Feilbietung unter dem Werthe gegen Barzahlung verkauft werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 20. Jänner 1866.

Zweite exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 6. November 1865, Z. 7493, wird hiemit bekannt gemacht, daß am

14. März 1866

zur zweiten exekutiven Feilbietung der dem Johann Martincic von Oberseedorf Haus-Nr. 5 gehörigen Realität Rkf.-Nr. 838 ad Grundbuch Herrschaft Haasberg geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Laas als Gericht, am 14. Februar 1866.

Der behördlich autorisirte **Zivil-Ingenieur**
Eugen Brunner
empfehlte sich hiemit dem P. T. Publikum in der Stadt Laibach und auf dem Lande zur selbstständigen Uebernahme von Neubauten, Ausschmückung von Facaden, Reparaturen und allen Herstellungen im Gebiete der Baukunst; zur Leitung von Bauten oder Collaudirung von ausgeführten Baulichkeiten; zur Verfassung von Plänen, Vorausmaßen und Kosten-Uberschlägen; zur Ausführung von geometrischen Messungen, Aufnahmen und Berechnungen, Ausfertigungen von Situations-Plänen oder Kopien derselben. (1796-9)
Die Kanzlei befindet sich am **Alten Markt**, Haus-Nr. **155**, I. Stod.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötling als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Joannic von Mötling, durch Dr. Valentin Preuz von Tschernembl, gegen Georg Janjekovic von Dobrovic wegen aus dem Vergleiche vom 11. Jänner 1862, Z. 357, schuldiger 60 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mötling sub Kurt-Nr. 163 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3460 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den

23. März,

23. April und

23. Mai 1866.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Mötling als Gericht, am 28. November 1865.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Turk von Neuwinkel Hs.-Nr. 10, Zestonär des Johann Bilar von Pudob, gegen Johann Avsec von Verbnik Hs.-Nr. 30 wegen aus dem Vergleiche vom 29ten April 1864, Z. 2018, schuldiger 238 fl. 66 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeburg sub Dom.-Urb.-Nr. 123/216 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 840 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den

4. April,

4. Mai und

5. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Laas als Gericht, am 10. Jänner 1866.

Dritte exek. Feilbietung.

Im Nachhange zu den diesgerichtlichen Edikten vom 23. Oktober 1865, Z. 3788, und 19. Dezember 1865, Z. 4451, wird bekannt gemacht, daß am

21. März 1866,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung der dem Franz Aboué gehörigen Realitäten, als: der Mährealität Rkf.-Nr. 7/2 ad Gut Swur und der Weingartrealität in Dsmice Urb.-Nr. 16 Fol. 361 ad Herrschaft Reitenburg, in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 20. Februar 1866.

Anzeige.

(545-2)

Nr. 62.

Frischer Samen von Luzerner Klee, Ney- und Thimotheusgras, Kunkelrüben ist zu billigstem Preis zu haben bei

Gustav Stedry,
Elephantengasse.

(549-1)

Als Lehrjung

wird ein 14jähriger, guterzogener, deutsch und slavisch sprechender Knabe in eine Manufakturwaarenhandlung in Magerfurt aufzunehmen gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt Herr **J. Bernbacher** in Laibach. (526-2)

Monatszimmer.

Im Hause Nr. 134 in der Bahnhofsgasse ist im ersten Stock ein möblirtes Monatszimmer allsogleich zu vergeben. (535-3)

Das Nähere ist daselbst zu erfahren.

Versteigerung

der in den Verlaß des Herrn Pfarrers Lukas Zierer gehörigen Fahrnisse.

In Folge Bewilligung des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 28. Februar 1866, Z. 4047, werden die in den Verlaß des Herrn Pfarrers Lukas Zierer gehörigen Fahrnisse, bestehend in Pretiosen, Büchern, Kleidung, Wäsche, Bettzeug, Einrichtungsstücken, Weingeschirren und sonstigen Effekten, am

5. und 6. März d. J.,
Früh 9 Uhr, im Pfarrhose zu St. Peter in Laibach an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.
Laibach, am 28. Februar 1866.

Einladung zur Pränumeration

Oesterreichs erste Methode dieser Art.

Leitstern

Gründlicher, umfassender, praktischer als alle ähnlichen Werke.

Contorwissenschaft,

oder

Brieflicher Unterricht des prakt. Selbststudiums

der einfachen und doppelten Buchführung, Korrespondenz, Waarenkunde, Wechselrechts u. s. w.

Erscheint in Verfassers Selbstverlage, Prag, Neuprater Markt 823, III. Stock.

Diese Unterrichtsbücher enthalten Alles, was zum gründlichen und praktischen Selbststudium dieser Wissenschaften erforderlich ist, durch deren Besitz die Erwerbung aller weiteren Hilfsbücher entbehrlich gemacht wird. Sie sind für das praktische Selbststudium so zweckdienlich eingerichtet, daß sie die besten Erfolge unausweichlich nach sich ziehen müssen; die für diese Art von Studium so lästig gewordene Theorie ist fast gänzlich bei Seite gelassen und nur das Nothwendigste in Paragraphe geformt; über das Gelernte wird die Wiederholung durch neue Geschäftspäne zur Selbstausarbeitung mit einigen Beispielen dazu gepflogen.

Eingetheilt werden die Briefe in drei Kurse:

- I. Kurs einfache Buchführung 8 Briefe,
- II. " doppelte " 16 "
- III. " " 8 "

(Ex-Import Gesell. Noricum auf Aktien) zusammen in 32 Briefen, wovon alle Monate 2, und zwar jeden medio & ultimo herausgegeben werden, und umfassen 1366 Geschäftsvorfälle von den einfachsten Kom., Sped. & Zulasso-Geschäften des Kolonial-Waaren-Handels en detail (Krämer) und en gross mit Errichtung von Leder-, Papier-Niederlagen u. s. w. bis zur Führung von Fabriken (Zucker, Rapsöl, Raff.), deren Ausgleichsverfahren, die Gmth.-Führung durch den Ausschuß, der 60prozentige Ausgleich, die Bilanz u. s. w. Die Errichtung einer Ex-Import-Gesellschaft auf Aktien, mit Errichtung einer Dampfmaschine, 3 Pfand-leih-Anstalten, des Saldo, Saldo-Bilanz u. s. w.

Alle Aufgaben sind streng aus dem praktischen Leben gegriffen und nach den neuesten Methoden durchgeführt mit Anwendung der vortheilhaftesten Korrespondenz, wo 400 div. Briefe von dem einfachsten bis zum hohen Style, so wie Rechnungen, Wechsel sich vorfinden, verbunden mit der Waarenkunde verschiedenen Inhaltes, was dem Menschen vom Belange und dem Kaufmann vom Nutzen ist, getrennt nach der Natur beschrieben; ferner das Wechselrecht, eigens zu diesem Zwecke umgearbeitet unter dem Titel: „Das Ganze aus dem Gebiete des österr. Wechselrechts“ u. s. w. u. s. w.

Die Pränumerations-Bedingnisse stellen sich für das ganze Werk, welches in 32 Ausgaben je 1 Brief, folglich 2 Briefe in einem Monate franko unter Kreuzband herausgegeben und versendet werden, über 80 Druckbogen 8° stark wird, auf 10 fl. ö. W. u. z.:

- I. Kurs mit 8 Briefen 3 fl.
- II. " " 16 " 5 fl.
- III. " " 8 " 2 fl.

Die Beträge sind franko an die Expedition des Leitstern der Contorwissenschaft in Prag, Neuprater Markt 823, III. Stock, oder an die Buchhandlung von A. G. Steinhauser in Prag einzusenden, auch ist beim Expedite dieses Blattes auf Verlangen der ausführliche Prospekt gratis zu bekommen.

Die geehrten P. T. wollen ihre Pränumerations baldigst bekannt machen, um die Auflage nach derselben einrichten zu können. (531-1)

Kundmachung.

Den **P. T. Asskuraten der k. k. priv. inner-österreichischen wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt** wird zur gefälligen Kenntniß gebracht, daß der Jahresbeitrag pro 1865, welcher 40 kr. von 100 der „Repartitions-Zahl“ beträgt, bereits bei den betreffenden Distrikts-Kommissariaten eingezahlt werden könne; dieselben wollen sich demnach beeilen, solchen so bald als möglich, jedenfalls aber noch vor Ende März l. J. zu entrichten.

Anmerkung. In Folge der bereits seit 1. Mai 1865 gültigen neuen Statuten ist an Stelle des bisherigen „Klassenwerthes“ die „Repartitionszahl“ getreten, welche in Städten und besser gebauten Ortschaften etwas niedriger, in gegen Feuergefahr minder gesicherten, meist aus mit Stroh gedeckten Gebäuden bestehenden Ortschaften aber etwas höher als der früher bestandene Klassenwerth zu stehen kommt.

Inspektion Laibach, am 13. Februar 1866.

Der Inspektor:

Josef Hudabiniigg.

(403-3)

Unterrichtskurs

in der

Stenographie.

Der Stenographen-Verein in Laibach wird mit hoher behördlicher Genehmigung und im Einvernehmen mit der löbl. k. k. Gymnasial-Direktion am hiesigen k. k. Gymnasium unter der Leitung des geprüften Lehrers Herrn **Wilhelm Ritter v. Fritsch** wieder einen neuen **unentgeltlichen öffentlichen Unterrichtskurs über Stenographie** eröffnen, welcher im Lehrzimmer der VIII. Gymnasialklasse an Sonntagen von 1/10 bis 1/11, und an Donnerstagen von 11 bis 12 Uhr Vormittags abgehalten werden und Sonntag am 4. März d. J. beginnen wird.

Es werden somit Freunde der Stenographie auf diese günstige Gelegenheit zur Aneignung derselben höflichst aufmerksam gemacht.

Von der

Direktion des Stenographen-Vereins
in Laibach.

(532-2)

Avis.

Der Zahnarzt Herr Dr. J. G. Popp in Wien bereitet seit vierzehn Jahren eine Essenz, welche unter dem Namen „Anatherin-Mundwasser“ in den Handel gekommen und so weit verbreitet und vortheilhaft bekannt geworden ist, daß ihr Ruf mit Recht ein europäischer genannt zu werden verdient. Die Essenz wirkt heilend und lindernd auf alle Zahn- und Mundkrankheiten, stärkt die Weichtheile des Mundes, besonders das Zahnfleisch, vertilgt Schwämme, Geschwüre und üblen Geruch des Mundes, den Weinstein der Zähne, und wird selbst gegen Caries und Stomatitis mit glänzendem Erfolg angewendet, wie sie auch jeden Zahnschmerz beseitigt und überhaupt allen Theilen des Mundes ihre ursprüngliche Frische, Kraft und Gesundheit wiedergibt und bei sorgföhrlicher Anwendung dauernd erhält. Es ist natürlich, daß diese seine überall erzielten Wirkungen dem „Anatherin-Mundwasser“ die mannigfachsten und entschiedensten Anerkennungen verschafft haben, sowohl von Seiten hoher Personen als auch von Autoritäten der Wissenschaft; und möge von letzteren das Urtheil eines bedeutenden Fachmannes hier Platz finden:

Ich bestätige Ihnen mit Vergnügen, daß ich Ihr Anatherin-Mundwasser chemisch analysirt habe und dasselbe nicht nur von allen schädlichen Stoffen gänzlich frei, sondern selbst sehr empfehlenswerth, wie Herr Professor Dypolzer, befunden habe.

Wien. Dr. Joh. Flor. Heller,
Vorstand der k. k. pathologisch-chemischen Lehranstalt, k. k. Landesgerichts-Chemiker etc.

Neben diesem „Anatherin-Mundwasser“ bereitet dessen Erfinder auch eine „Anatherin-Zahnpasta“, die zum Putzen der Zähne vermittelst einer Bürste benutzt wird und besonders zur Reinigung und Konservirung der Zähne und Mundtheile geeignet erscheint, da sie in ihren Bestandtheilen dem obigen trefflichen Mundwasser ähnlich ist. Auch diese „Anatherin-Zahnpasta“ erfreut sich vielfältiger Anerkennungen, und urtheilt namentlich der k. k. Landesgerichts-Chemiker und Professor Dr. W. Klejnsky darüber folgendermaßen:

Die „Anatherin-Zahnpasta“ des prakt. Zahnarztes Dr. J. G. Popp in Wien enthält keinerlei gesundheitschädliche Bestandtheile. Ihre aromatischen Bestandtheile, von äther. Oelen gewöhlt, wirken erfrischend und lebend auf die weichen Mundpartien, durch deren Duft sie die Pasta angenehmer machen und alle parasitischen Thier- und Pflanzenorganismen im Zahn- und Zungenbelege tödten und weitere Entwicklung verhindern; die mineralischen Bestandtheile wirken reinigend auf die Zähne, ohne daß die Gemengtheile den Zahnschmerz angreifen; die organischen Gemengtheile der Pasta reinigen die Schleimhäute und Zahnschmelz chemisch, ohne einen schädlichen Einfluß darauf auszuüben, sie wirken tonisirend auf Schleimhäute und Zellgewebe der Mundhöhle.

Wien. Dr. W. Klejnsky m. p.

Das „Anatherin-Mundwasser“ sowohl als auch die „Anatherin-Zahnpasta“ sind zu haben: In Laibach bei Anton Krieger — Karl Grill „zum Chinesen“ — Petrici & Pöcker und Kraschowitz Witwe; — in Krainburg bei E. Krieger; — in Bleiburg bei Herbs, Apotheker; — in Warasdin bei Halter, Apotheker; — in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker; — in Gurtsfeld bei Fried. Böhm, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Triest Hauptdepot bei Serravallo, dann bei Rocca, Zanetti, Kifovich und Rondolini, Apotheker, J. Weisenfeld, Luigi Lordschneider; — in Viskoflach, Oberfrain, bei Karl Fabiani, Apotheker; in Görz bei Franz Lazzar und Pontoni, Apotheker. (221-2)

Bekanntmachung.

Binnen 30 Tagen wird das Lager fertiger Leinenwäsche für Herren, Damen und Kinder in allen erdenklichen Größen im **Central-Depot der ersten und größten Leinenwäsche-Niederlage und Nahanstalt in Wien, Tuchlauben Nr. 11**, zur Hälfte des früheren Preises verkauft. Für die Echtheit, Reinheit, schönste Machart und passende Façon wird gebürgt — und wird jedes Stück, welches nicht befehle paßt oder konvenirt, retour genommen.

Fertige Herrenhemden, beste Handarbeit:

Weißgarn-Leinenhemden, glatt	anstatt fl. 3.—	nur fl. 1.50
Feinere Sorte mit Faltenbrust	anstatt fl. 4.50	nur fl. 2.30
Feine Irländer oder Nürnberger Hemden	anstatt fl. 6.—	nur fl. 2.80
Feine Nürnberger Hemden, Handgespinnst	anstatt fl. 7.50	nur fl. 3.50
Allerfeinste Nürnberger Hemden, schönste Handarbeit	anstatt fl. 10.—	nur fl. 4.50

Fertige Damenhemden, schönste Handarbeit und Handsickerei.

Glatte Leinen-Damenhemden mit Zug	anstatt fl. 4.—	nur fl. 1.90
Feine Schweizer Hemden, Faltenbrust	anstatt fl. 5.50	nur fl. 2.80
Neue Façon, in Herz und Nader gestickt	anstatt fl. 6.50	nur fl. 3.50
Eugenie, neue Façon, gestickt	anstatt fl. 7.—	nur fl. 3.50
Marie-Antoinette-Niederhemden	anstatt fl. 6.50	nur fl. 3.—
Victoria, gestickt und mit echten Valencienn	anstatt fl. 16.—	nur fl. 7.—

Neueste Damen-Negligées und Frisir-Mäntel:

Elegante, aus feinstem Perfail	anstatt fl. 11.50	nur fl. 5.50
Aus englischem Stoff, gestickt	anstatt fl. 18.—	nur fl. 8.50
Damen-Unterhosen aus Shirting, feinst	anstatt fl. 7.—	nur fl. 2.—
Damenhosen, gestickt, Leinwand	anstatt fl. 6.—	nur fl. 2.80
Damen-Nachtcorsetts, glatt	anstatt fl. 5.50	nur fl. 2.80
Elegante, reich gestickte Corsetts	anstatt fl. 12.—	nur fl. 5.50
Damen-Nachthemden mit langen Ärmeln	fl. 3.—, 3.50 bis 4.50.	

Feinste Leinen-Herren-Unterhosen

fl. 1.20, 1.50; feinste Nürnberger 2.20.

Irländer Weben 48 Ellen	anstatt fl. 34.—	nur fl. 17.—
Feinste Irländer oder Nürnberger 50 Ellen	anstatt fl. 60.—	nur fl. 24.—
Gute Leinen-Sacktücher, das halbe Duzend	fl. 1, 1.50, 1.80 bis fl. 2.—	
Feinste Sacktücher, auch in Leinen-Battist, das halbe Duzend	fl. 2—2.50	

Für Echtheit und Reinheit der Waare wird gebürgt. Hemden, welche nicht bestens passen, werden retour genommen.

Musterhemden als auch Musterzeichnungen werden auf Verlangen zugesendet. Bestellungen aus den Provinzen gegen Nachnahme. Bei Bestellungen von Herrenhemden bittet man um Angabe der Halbmweite. (238-6)

Ein Gymnasial-Lehrants-Kandidat,

welcher sich über seine bisherigen Studien mit den besten Zeugnissen auszuweisen vermag, außer dem Gymnasial-Lehrfache auch die Kenntniß der französischen und italienischen Sprache besitzt und musikalisch gebildet ist, wünscht als **Erzieher oder Hofmeister** in der Stadt oder auf dem Lande baldigst plazirt zu werden.
Näheres hierüber im Redaktions-Bureau dieses Blattes. (547-1)

Anzeige.

Unterzeichnete erlaubt sich, den hochverehrten Damen ergebenst anzuzeigen, daß sie sowohl Damen- und Kinderkleider als auch Weißwäsche nach den neuesten Moden und Mustern anfertigt. Gleichzeitig für das ihr bisher geschenkte Zutrauen höchlichst dankend, bittet sie unter Zusicherung billiger und schneller Bedienung um fernere geneigte Aufträge. Auch werden Mädchen im Kleidermachen und Weißnähen unterrichtet.
Marie Moschina, geb. Tschopp, wohnhaft deutsche Gasse im Schonta'schen Hause Nr. 175, im ersten Stod.

Angekommene Fremde.

Am 1. März.
Stadt Wien.
Die Herren: Wolf und Medig, Handelsleute, von Gottschee.

Elephant.

Die Herren: Hammer, Beamter, von Wien. — Sauti und Doffi, von Görz. — Jafobi, Fabrikant, von Potsdam. — Schuller, Handelsmann, von Kropp. — Sternesky, Kaufmann, von Idria. — Korenberg, Handelsreisender, von W.-Neustadt. — Serich, k. k. Regimts.-Arzt, von Prag.

Wohren.

Die Herren: Michalits, k. k. Hauptmann, aus Ungarn. — Sever, k. k. Oberlieutenant, und Armandale, k. k. Lieutenant, aus Italien.
Bairischer Hof.
Herr v. Lan, von Mantua.

Verstorbene.

Den 24. Februar. Frau Maria Streibel, Hausbesitzerwitwe, alt 88 Jahre, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 66 an Altersschwäche.

— Dem Herrn Martin Grifz, Zuckerbäcker, in der Stadt Nr. 179, sein Kind Franziska, alt 2 1/2 Jahre, und dem Josef Kertu, Tischler, in der Kratau-Vorstadt Nr. 45, sein Kind Franz, alt 5 Monate, beide an Fraisen.

Den 25. Februar. Dem Herrn Anton Aibel, Bäckermeister, in der Stadt Nr. 268, sein Kind Anton, alt 9 Monate, an Fraisen in Folge der Masern.

Den 26. Februar. Dem Herrn Eduard Schaffenrath, k. k. Staatsbuchhaltungs-Rechnungs-Offizial, in der Stadt Nr. 135, sein Kind Paula, alt 1 1/2 Jahr, an der Lungenlähmung.

Den 28. Februar. Dem Anton Serr, Tagelöhner, sein Kind Josef, alt 2 Jahre, im Kinderpitale Nr. 67 am Zehrfieber. — Der Maria Jelenz, k. k. Kanzleidienerwitwe, ihr Sohn Leopold, alt 9 Jahre, im Kinderpitale Nr. 67 an der Tuberkulose.

Das Gewölbe

im Wutscherschen Hause in der Elephantengasse ist zu vergeben. (457-4)

Kundschaftsplatz
Nr. 223.

OTTO WAGNER,

vis-à-vis der
Schusterbrücke.

Buch-, Kunst-, Landkarten-, Musikalien-, Musikinstrumenten- und Antiquariats-, Schreib-, Zeichnen-, Maler-, Schulrequisiten- und Schulbuch-Händler in Laibach,

beehrt sich, hauptsächlich des nahen zweiten Quartals wegen, zum Abonnement auf nachstehende Zeitschriften und Lieferungswerke einzuladen, mit dem Bemerkten, dass er, den derzeitigen Coursverhältnissen Rechnung tragend, **von jetzt an bis auf Weiteres nur ein bis zwei Procent Silberagio zuschlägt.**

NB. Die Preise sind, wenn nicht anders angegeben ist, vierteljährig. * beim Preise bedeutet halbjährig; ** dagegen ganzjährig.

Die ersten Nummern oder Hefte habe ich grösstentheils auf Lager und versende sie gerne überall hin zur Ansicht.

Bazar	fl. 1.25	Buch der Erfindungen, 50 Hefte à	fl. —.25	Haus- und Familien-Lexicon.	80 Lieferungen à	fl. —.38	Retcliffe, Magenta. 20 Lieferungen à	fl. —.30
Biene	— .50	Wiek's Gewerbezeitung	* „ 4.50	Die Natur	„ 1.25	— Lincoln. 30 Lieferungen à	„ —.25	
Pariser Modelle	— .75	Gewerhalle	** „ 3.—	Aus der Heimat	„ —.75	Der Verfluchte. 14 Lfgn. à	„ —.20	
Victoria	1.—	Berg- und Hüttenmännische Zeitung	„ 2.25	Bilder aus Kärnten. 25 Lieferungen à	„ 1.—	Scheibe, Grenadiere der Kaiserin. 15 Hefte à	„ —.25	
Damen-Kleidermagazin	— .50	Encyklopädie für Müller, 30 Lieferungen à	„ —.38	Reise der Novara, 30 Lfgn. à	„ —.30	Quaglio, Pioniere der Freiheit. 16 Lieferungen à	„ —.25	
Modenwelt	— .50	Bierbrauer	** „ 3.—	Slovenski Glasnik	** „ 3.—	Hensen, des Ministers Sündenbuch. 16 Lieferungen à	„ —.20	
Haushaltung	** „ 3.—	Handbuch der Uhrmacherkunst, 12 Lieferungen à	„ —.75	Zimmermann's Länder- und Völkerkunde. 18 Lfgn. à	„ —.25	Fereal, Geheimnisse der Inquisition. 10 Lieferungen à	„ —.50	
Familien-Journal	— .75	Gerberzeitung	„ 1.50	— Der Mensch. 16 Lfgn. à	„ —.25	Herlosssohn's Schriften. 40 Hft. à	„ —.30	
Hiezu Schiller's Werke als Prämie für	„ 1.50	Musterzeitung für Färberei etc.	** „ 6.—	— Wander der Urwelt. 12 Lieferungen à	„ —.25	Zschokke's Novellen. 47 Lieferungen à	„ —.20	
Gartenlaube	— .75	Photographisches Archiv	** „ 4.50	Littrow, Wunder des Himmels. 20 Lieferungen à	„ —.25	Der Naturarzt	** „ 3.—	
Illustrierte Welt	** „ 3.—	Photograph. Correspondenz	** „ 4.—	Wochenschrift für Astronomie, Meteorologie und Geographie	** „ 4.50	Der Apotheker	** „ 1.50	
Buch der Welt	** „ 5.40	Sängerhalle	** „ 3.—	Spille, Physik für Gewerbetreibende. 20 Lieferungen à	„ —.25	Der praktische Arzt	** „ 1.50	
Freya	** „ 4.50	Euterpe	** „ 1.50	Schmidlin, populäre Botanik. 18 Lieferungen à	„ —.38	Wiener medicin. Wochenschrift	** „ 10.—	
Leipziger Illustrierte Zeitung	„ 3.13	Signale für die musikal. Welt	** „ 3.—	Neubert, Gartenmagazin	** „ 3.—	Hirschel's Zeitschrift für homöop. Klinik	** „ 4.50	
Allgem. Illustr. Zeitung	„ —.78	Cvetje iz domačih in tujih logov. In Lieferungen à	„ —.30	Gartenzeitung	„ 1.—	Schmidt's Jahrbuch der Medizin	** „ 18.—	
Hiezu Schiller's Werke als Prämie für	„ 1.50	Brendel's Zeitschrift für Musik	** „ 7.—	Frauentorfer Blätter für Gartenkunde etc.	** „ 2.25	Hildebrand, Wunder der Zeugung. In 50 bis 60 Lief. à	„ —.25	
Eeber Land und Meer	„ 1.50	Concordia. Klassische Volkslieder für Pianoforte, pr. Bd.	„ 3.—	Forst- und Jagdzeitung	** „ 7.—	Oesterreichischer Schulbote	* „ 1.70	
Waldheim's Monatshefte	„ —.90	Feuchtersleben, Geist deutscher Klassiker, 10 Lfgn. à	„ —.40	Jagdzeitung	** „ 7.—	Allgem. deutsche Lehrerzeitung	„ —.75	
Romanzeitung	„ 1.63	Shakespeare's Werke, 8 Hefte à	„ —.25	Sport	„ 3.—	Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien	** „ 8.40	
Omnibus	„ 1.08	Unsere Zeit. In Heften à	„ —.30	Kamerad, österr. Militärzeitung	„ 2.25	Journal illustré des Familles	** „ 4.50	
Buch für Alle	** „ 1.80	Saphir's Schriften. 10 Bd. à	„ 1.20	Oesterr. Gerichtszeitung	** „ 6.—	Menzel, Weltgeschichte. 12 Bände	„ 16.20	
Zu Hause	** „ 1.80	Unsere Tage. In Heften à	„ —.30	Alvensleben, Welt-Geschichte. In Heften à	„ —.25	Wirth, Geschichte der Deutschen. 4 Bd. gebunden	„ 7.50	
Fliegende Blätter	** „ 3.51	Meyer's Conversationslexicon. In Lieferungen à	„ —.15	Baudissin, Schleswig-Holstein. 16 Hefte à	„ —.30	Macauley, Geschichte Englands. 20 Lieferungen à	„ —.40	
Slavische Blätter	** „ 3.—	Brockhaus' Conversations-Lexicon. 15 Bände à	„ 2.50	Casanova's Memoiren. In Lieferungen à	„ —.45	Napoleon, Geschichte Cäsars pr. Band	„ 4.50	
Hausfreund	** „ 4.—	Bibliothek der Handelswissenschaften. In Lfgn. à	„ —.50	Bermann, Geschichte der Wiener Stadt. 28 Lieferungen à	„ —.32	Patuzzi, Geschichte Oesterreichs. 31 Lieferungen à	„ —.32	
Münchner Punsch	** „ 6.—	Der Manufakturist. In Lfgn. à	„ —.38					
Europäische Modenzeitung	* „ 3.—	Toussaint-Langenscheidt, französische Briefe	„ 13.50					
Modentelegraph	* „ 1.50	Dalen-Langenscheidt, englische Briefe	„ 13.50					
Beobachter der Herrenmoden	* „ 2.25							
List's Möbel-Journal	** „ 4.50							
Cassiana	** „ 4.30							
St. Hedwigsblatt	** „ 3.—							
Landpfarrer	** „ 3.—							
Prediger und Katechet	** „ 2.70							
Philothea	** „ 2.70							
Baugewerbe	** „ 2.25							
Förster's Bauzeitung	„ 5.—							
Neueste Erfindungen	* „ 3.—							

Ferner sind folgende Artikel in meiner Handlung stets zu den billigsten Preisen vorräthig:

Petschafte mit 2 lateinischen oder gothischen Buchstaben 26 kr.	Conceptpapiere, Pack-, Lösch-, Seiden-, Stroh- und Sackelpapiere.	Noten- und rastrirte Papiere.	Stahlfedern, Klaps, Rasner, Greiner, Kuhn, Derffel etc.
Siegellack, fein, ordinär, grün, roth, schwarz, blau, lila etc.	Pappen- und Kartendeckel.	Contobücher, Notizbücher, Formulare zu Wechseln, Postfrachtbriefen, Rechnungen etc. etc.; Copirbücher, Gratulationskarten, Fleisszettel, Drucksorten für das k. k. Militär.	Feder und Bleistifthalter.
Oblaten, klein, gross, weiss, roth.	Pergament-, Wachstuch Schmirgel-, Glas- und Brillantin-Papier.	Spiele für Kinder und Erwachsene (Tombola, Lotto, Scheiben, Aufschlagkarten etc.)	Kieffedern (Gänsefedern).
Briefpapiere und Couverts in diversen Farben und Grössen (auch verziert).	Knallkugeln und Knallbänder.	Theken (Pokorny Greiner etc.)	Blei- und Rothstifte von Hardtmuth, Faber etc., Farbstifte.
Minister- und Kanzleipapiere in allen Sorten und Grössen.	Alabastermedaillons, Schreib- und Rechentafeln.	Alizarin-, Gallus-, rothe, blaue und Wäschzeichen-Tinte.	Gummi elast. und für Tinte.
Zeichnen- und Pausepapiere, Heftnägeln, Reissbretter, Reisschienen, schwarze Kreide, Griffel, Falzbeine, Lineale.	Buntpapiere, Marmor, einfach und doppelt Taffet, Satin, Maroquin, Gold, Silber, Phantasie, Brokat, Goldborten etc.		Glycerin-, Cocos-, Mandel-, Fleck- und Kräuter-Seife.

Öelfarben zu Fabrikspreisen, Malerleinwand, Paletten, Pinsel, Oelkartons, Lacksorten, Cadmium.
Kiendl'sche Zithern (zu 30 und 40 fl.), Guitarren, Violinen, Saiten und andere Instrumententheile.
Musikalienantiquariat, bestehend aus 1500 zweihändigen gediegenen Pianoforte-Piecen, die ich mit 50 bis 80 Percent Nachlass verkaufen kann.
Neue Musikalien für Pianoforte, Zither, Flöte, Violine etc.
Grosses Lager katholischer und slovenischer Literatur. Geldruckbilder.